

Zeitschrift: Akzent : Magazin für Kultur und Gesellschaft
Herausgeber: Pro Senectute Basel-Stadt
Band: - (2018)
Heft: 1: Private Sammlungen : Kulturerbe 2018

Artikel: Vespas, Oldtimer und Co. : die Herzblut-Sammlung
Autor: Valentin, Christine
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-842724>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation


L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Vespas, Oldtimer und Co.

Die Herzblut-Sammlung



◀ Die Rock-Ola: Während zehn Jahren konnte Thomas Steiner keine Musik mehr hören.



▲ Wenn der 62-jährige Thomas Steiner wegen Schmerzen nachts nicht schlafen kann, restauriert der gelernte Mechaniker seine Schätze wie etwa dieses alte Kleinmotorrad Daimler-Stayr-Puch von 1955.
▲ Das spanische Sparkässeli – ein Fund aus der Brockenstube

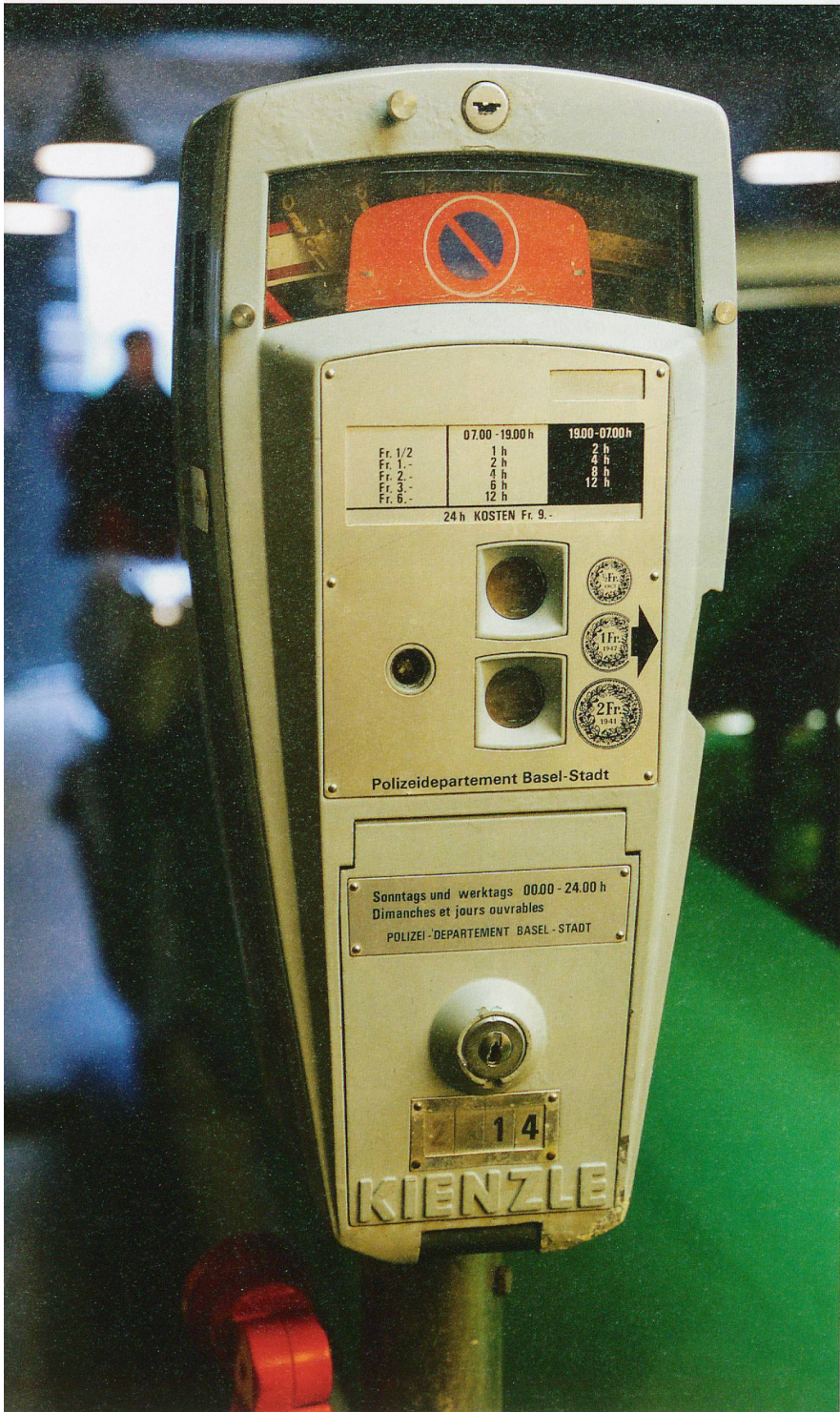


◀ Der Sammler auf einer alten Lambretta in der heimischen Garage: Das Prunkstück seiner «Blech»-Sammlung ist der zweitürige Packard Clipper Coupé von 1955 (►), vermutlich der Einzige seiner Art in der Schweiz. Die amerikanische Autofirma aus Detroit stellte ihre Produktion 1958 ein.

Das Objekt als Therapeut

Es gibt die zwei Leben des Thomas Steiner: Da gab es das eine Leben als Mechaniker, als Pressefotograf, als Familienvater, als langjähriger Leiter einer Versicherungsfiliale in Laufen und als begeisterter Harley-Fahrer. 2002 «schoss ihn dann der Lastwagen ab» – so beschreibt er selbst den gravierenden Einschnitt in seiner Biografie. Damals war er 47 Jahre alt.

va. Seit dem Unfall, der sein Leben auf den Kopf stellte, begleiten den Laufentaler die Schmerzen durch den Alltag. «Ich war plötzlich nichts mehr. Ich konnte nicht mehr telefonieren», so Thomas Steiner, «habe keinen Lärm und keine Menschen um mich ertragen, war sehr empfindlich auf Stress.» Inzwischen hat er sein Schleudertrauma und den Schmerzpegel aber einigermaßen im Griff. Geholfen haben ihm dabei seine positive Grundeinstellung, das Leben im Viertelstundentakt und die Objekte seiner Sammlung, die Steiner «meine Therapeuten» nennt.



- ◀ Die alte Parkuhr war ursprünglich in der Elisabethengarage in Basel in Betrieb.
- ▼ Seit seinem Unfall lebt der Sammler im Viertelstundentakt.



Alte Sachen haben ihm schon immer gefallen. Aber der Unfall und die unfreiwillige Aufgabe seines Berufs haben aus ihm einen Sammler gemacht, der Begeisterung und Zeit in mechanische Objekte steckt und sie wieder zum Leben erweckt. Nachts, wenn er nicht schlafen kann, restauriert und unterhält er die Vespas und Heizkörper, die Benzinzapfsäulen und Radios, die er tagsüber bei Privaten auf dem Land oder im Internet, in Brockenstuben oder an Oldtimertreffen ersteht. «Wenn ich irgendwo eine Brockenstube sehe», so Steiner, «muss ich sie durchstöbern. Bei meiner Suche treffe ich oft tolle Leute, mit einigen habe ich schon Freundschaften geschlossen. Das ist eine grosse Bereicherung meines Lebens.» ■

- ▲ Thomas Steiner: «Ich liebe die alten, schnittigen Designs. Gewisse Dinge sind einfach zu schön, um sie fortzuwerfen. Denn wenn sie einmal weg sind, dann sind sie für immer weg.»